

Kurzanalyse Stadtratswahl 16.03.2014

Amtliches Endergebnis in München

Das Wichtigste auf einen Blick

Bei der Stadtratswahl der Landeshauptstadt München am 16. März 2014 gab es **insgesamt 1 022 Stimmbezirke**, davon **320 Briefwahlbezirke**.

Zur Wahl standen 14 Parteien und Wählergruppen:

- CSU Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
- SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands
- FREIE WÄHLER Freie Wähler/ FW Freie Wähler München e.V.
- GRÜNE Bündnis 90/ Die Grünen
- FDP Freie Demokratische Partei
- DIE LINKE Die Linke
- ROSA LISTE Rosa Liste
- ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei
- BP Bayernpartei
- BIA Bürgerinitiative Ausländerstopp München
- AfD Alternative für Deutschland
- DIE FREIHEIT Bürgerrechtspartei für mehr Freiheit und Demokratie
- PIRATEN Piratenpartei Deutschland
- HUT Wählergruppe HUT München e.V.

1 Wahlbeteiligung

- In den **1 022 Stimmbezirken** gaben **456.896 Wähler** von insgesamt **1.087.404 Wahlberechtigten** ihre Stimme ab. Die **Wahlbeteiligung** lag bei **42,0 %** und war somit um **5,6 %-Punkte niedriger** als bei der letzten Stadtratswahl (2008: 47,6%).
- Die niedrigste Wahlbeteiligung mit **31,7 %** ergab sich für den Stadtbezirk **11 Milbertshofen - Am Hart**, die höchste Wahlbeteiligung mit **50,5 %** erzielte der Stadtbezirk **23 Allach-Untermenzing**.
- **186.146** Münchnerinnen und Münchner nutzten dabei die Möglichkeit der **Briefwahl**, das sind **40,7 %** aller Wähler.
- **8.913 Stimmzetteln** waren **ungültig**. Der Anteil ungültig abgegebener Stimmzetteln lag bei **2,0 %**.

2 Amtliches Endergebnis in München

2.1 Gesamtstadt-Ergebnisse

- Die **CSU** erhielt mit **32,5 %** die meisten Stimmen bei der Stadtratswahl 2014. Gegenüber der letzten Stadtratswahl 2008 legte die CSU damit um **4,8 Prozentpunkte** zu. Die CSU ist zukünftig mit **26 Sitzen** im Stadtrat vertreten, ein **Zugewinn von 4 Sitzen**.
- Die **SPD verlor** gegenüber der Stadtratswahl 2008 **8,9 Prozentpunkte** und kam auf einen Stimmenanteil von **30,8 %**. Die SPD erhält **25 Sitze** im neuen Stadtrat, **2008** waren es noch **33** Sitze gewesen.
- Die **Grünen** konnten im Vergleich zur Stadtratswahl 2008 um **3,6 Prozentpunkte** zulegen und erhielten **16,6 %** der Stimmen. Die **Grünen** erhalten im Münchner Stadtrat **13 Sitze**, 1 Sitz mehr als 2008.
- Auch die Parteien Freie Wähler (wie bisher 2 Sitze), Rosa Liste, BP und BIA (je 1 Sitz) behielten ihr Sitzergebnis von 2008 bei.
- Die Partei **ÖDP** gelang es von ihren bisherigen **1 Stadtratssitz auf 2 Sitze auszubauen**.
- **Sitzverluste** im Vergleich zur Stadtratswahl 2008 mussten dagegen die Parteien **Linke** (von bisher 3 auf zukünftig 2 Sitze), sowie die **FDP** (von bisher 5 auf zukünftig 3 Sitze) hinnehmen.
- Die neu **angetretenen Parteien AfD** (zukünftig 2 Sitze), **HUT** (1 Sitz) und **Piraten** (1 Sitz) konnten sich eine zukünftige Vertretung im Stadtrat sichern. Dies gelang der Partei **Die Freiheit** nicht.

Amtliche gültige Stimmen der Stadtratswahl 2014

Partei / Wählergruppe	Gültige Stimmen	
	absolut	in %
CSU	11 111 791	32,5%
SPD	10 522 290	30,8%
FREIE WÄHLER	906 631	2,7%
GRÜNE	5 661 568	16,6%
FDP	1 151 314	3,4%
DIE LINKE	826 051	2,4%
ROSA LISTE	651 230	1,9%
ÖDP	868 509	2,5%
BP	292 647	0,9%
BIA	233 466	0,7%
AfD	851 771	2,5%
DIE FREIHEIT	203 409	0,6%
PIRATEN	401 526	1,2%
HUT	459 741	1,3%
insgesamt	34 141 944	100,0%

Sitzverteilung im Münchner Stadtrat

Partei / Wählergruppe	Sitzverteilung Legislaturperiode 2008 - 2014	Sitzverteilung Legislaturperiode 2014 - 2020
CSU	22	26
SPD	33	25
FREIE WÄHLER	2	2
GRÜNE	12	13
FDP	4	3
DIE LINKE	3	2
ROSA LISTE	1	1
ÖDP	1	2
BP	1	1
BIA	1	1
AfD	-	2
DIE FREIHEIT	-	0
PIRATEN	-	1
HUT	-	1
insgesamt	80	80

2.2 Ergebnisse in den 25 Stadtbezirken

- In **13 Stadtbezirken** erzielte die **CSU die Mehrheit**. Den **höchsten** Stimmenanteil mit **48,9 %** erhielt die CSU im Stadtbezirk **23 Allach-Untermenzing**. Die **geringsten** Stimmanteile gab es Stadtbezirk 8 **Schwanthalerhöhe** mit **18,3%**.
- In **12 der 25 Stadtbezirke** erhielt die **SPD die Mehrheit**. Ihr **bestes** Ergebnis erzielte die SPD in **Milbertshofen-Am Hart** (Stadtbezirk 11: **36,4%**), ihr **schlechtestes** Ergebnis im Stadtbezirk 23 **Allach-Untermenzing** mit **24,5 %** der Stimmen.

2.3 Wählerwanderungsanalyse

Bei der Stadtratswahl liegt nicht das vollständige Ergebnis, sondern lediglich das Ergebnis der unverändert abgegebenen Stimmzettel vor.

75% der Wählerinnen und Wähler haben bei dieser Wahl einen unveränderten Stimmzettel abgegeben, 25 % der Wählerinnen und Wähler haben ihre Stimmen kumuliert und panaschiert.

Aufgrund dieser besonderen Datenlage ist bei der Interpretation der Wählerwanderungsanalyse folgendes zu beachten: Betrachtet werden Wählerstrome, die den Listenvorschlag einer Partei unverändert angenommen haben, und nicht kumuliert und panaschiert haben. Bei Veränderung der Stimmzettel wurde die Wahlentscheidung in der Sammelkategorie SPLITT aufgenommen. Ein Wechsel zu SPLITT bedeutet demnach, dass Wählerinnen und Wähler:

- entweder ihrer Partei treu geblieben sind (kumulierte)
- oder ihrer Partei nur einen Teil der verfügbaren 80 Stimmen vergeben haben (panaschierte Stimmen)
- oder ihre Partei nicht wieder gewählt haben und auch keinen anderen Listenvorschlag unverändert übernommen haben.

Die wichtigsten Wanderungssalden im Vergleich der Stadtratswahlen 2008 und 2014:

- Die SPD hat absolut ca. 49.000 Wähler verloren. Ca. 61.000 ehemalige SPD-Wähler (ca. 40%) wurden zu Nichtwählern.
- Die CSU konnte absolute Gewinne verbuchen. Ca. 1.600 ehemalige FDP-Wähler wählten diesmal die CSU-Liste.
- Die Grünen haben ca. 10.000 Wähler gewonnen: 2.800 ehemalige FDP-Wähler und ca. 3.300 Nichtwähler haben die Liste der Grünen unverändert angenommen. An die Sonstigen haben die Grünen ca. 2.200 Wähler abgegeben.
- Die FDP hat ca. 14.000 Wähler verloren, am meisten an die Sonstigen (ca. 5.500), ca. 2.800 Wähler an die Grünen, sowie rund 1.600 Wähler an die CSU.
- Die Linke hat ca. 3.300 Wähler an die Nichtwähler und ca. 3.100 Wähler an die Sonstigen abgegeben.
- Die anderen kleinen Parteien, die unter Sonstige zusammengefasst sind, haben von allen Parteien gewonnen, am meisten von der FDP (ca. 5.500 Wähler), den Linken (ca. 3.100 Wähler) und den Grünen (ca. 2.200 Wähler). An die Nichtwähler haben sie rund 9.000 Wähler verloren.